

# Südländer verschwinden in Bochum und in WAZ

✘ Passend zu den Beobachtungen von Udo Ulfkotte gibt es heute ein Paradebeispiel aus Bochum. Die Polizei wurde gerufen und kam nicht. Angegebener Grund: gerade kein Streifenwagen frei. Um 11.30 Uhr vormittags.

Der entsprechende Artikel unter dem link [derwesten.de/staedte/bochum/schlaegerei-im-bus-in-bochum-doch-polizei-war-verhindert](http://derwesten.de/staedte/bochum/schlaegerei-im-bus-in-bochum-doch-polizei-war-verhindert) wurde von der WAZ wieder gelöscht. Aber der Inhalt ist gesichert worden! Demnach haben am vergangenen Freitag junge Südländer in einem voll besetzten Bochumer Bus der Linie 345 randaliert und wollten zu viert einen 18-Jährigen aus dem Bus holen, um ihn „kaputt zu schlagen“. Eine Frau ging dazwischen und sei „einmal geschlagen und einmal getreten“ worden, was sich in einem späteren WAZ-Artikel als schwere Körperverletzung entpuppt, wenn nicht gar Tötungsabsicht:

*Weil sie sich für einen von Schlägern bedrohten jungen Mann (18) eingesetzt hatte, erlitt ein weiblicher Fahrgast in der Buslinie 345 am vergangenen Freitag selbst Verletzungen. Wie sie der WAZ mitteilte, trug sie einen Rippenbruch und mehrere Hämatome davon. Im Bus, der von der Innenstadt nach Langendreer fährt, hatten nach ihren Angaben **vier junge Burschen** den 18-Jährigen bedroht. „Als ich hinten hörte, was sie mit ihm machen wollten, habe ich einen von ihnen angesprochen und gesagt: ‚Ich finde es nicht schön, wie man Spaß daran haben kann, mit vier Mann gegen einen.‘“*

*Selbst Mutter einer Tochter, habe sie sich verpflichtet gefühlt, einzuschreiten: Sie habe einem der vier Schläger gesagt, dass sie sich sein Gesicht eingedrückt hätte und als Zeugin gegen ihn aussagen würde. Mehr habe sie nicht mehr sagen können, weil sie „eine volle Faust“ auf ihren Mund*

bekommen habe, die Oberlippe sei aufgeplatzt. Danach sei sie getreten worden: „Die haben die Tür aufgerissen, wollten mich aus dem Bus stoßen, ich konnte mich aber noch an der Tür festhalten.“



FEHLER

SEITE WURDE NICHT GEFUNDEN - 404

### Liebe Leserin, lieber Leser,

die von Ihnen gewählte Seite existiert leider nicht oder nicht mehr. Möglicherweise verwenden Sie einen veralteten Link oder ein altes Lesezeichen. Sie weitere Fragen haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail.

Die „vier jungen Burschen“ wurden im gelöschten WAZ-Artikel (siehe Graphik) näher beschrieben. In dem bei Zukunftskinder gesicherten Text heißt es:

*Nach dem Tumult war sie [die angegriffene Frau] zunächst zum Busfahrer gegangen und hatte ihn gebeten, die Polizei zu rufen. Der Fahrer drückte einen „Sofortknopf“, der ihn mit einem Notfallplatz der Bogestra-Leitstelle verband. Die nahm Kontakt mit der Polizei-Leitstelle auf.*

*Dabei habe sich die Polizei erkundigt, ob noch eine aktuelle Gefährdung vorliege, sagte Polizei-Pressesprecher Guido Meng. Dabei hätte sein Kollege von der Bogestra erfahren, **dass der südländisch aussehende junge Schläger mit seinen drei Begleitern** den Bus bereits verlassen hatte. Zu diesem Zeitpunkt wären sämtliche Streifenwagen der Bochumer Polizei woanders im Einsatz gewesen. Das gab der Busfahrer an seine Fahrgäste weiter: „Die Polizei kommt jetzt nicht.“ Das habe im Bus Kopfschütteln ausgelöst.*

*Der betroffenen Frau habe der Fahrer das Angebot der Polizei übermittelt, sie könne bis Langendreer weiterfahren und dort ihre Strafanzeige direkt bei der Wache stellen, dann müsste sie nicht an der Haltestelle Freigrafendamm warten, bis die Polizei komme.*

Die Frau hat sich also mit zerschlagenem Gesicht und gebrochener Rippe zur Polizei aufgemacht, während die Südländer-Bande entkommen konnte. Dabei gibt es Handlungsbedarf in Bochum! Oder ist der Überfall einer 20-köpfigen Südländer-Gang auf drei Bochumer Schüler schon aufgeklärt?

In der Facebook-Gruppe von Zukunftskinder berichten User, dass alle Leserkommentare bei der WAZ, die nach dem gelöschten Artikel fragen, ebenfalls gelöscht werden. Wir sind sehr gespannt, ob ein weiterer Artikel über Begebenheiten im Bochumer Nahverkehr umgeschrieben oder gar gelöscht wird. Am besten lesen Sie ihn ganz schnell, bevor das Wort „osteuropäisch“ verschwindet!

← → [www.derwesten.de/staedte/bochum/mann-bedroht-bochumerin-in-der-u35-mit-waffe-id7331489.html](http://www.derwesten.de/staedte/bochum/mann-bedroht-bochumerin-in-der-u35-mit-waffe-id7331489.html)

Auf dem Teilstück zwischen Bahnhof und Haltestelle Waldring wandte sich der Täter plötzlich an eine Mitfahrerin, eine 40-jährige Frau aus Bochum. Er unterstellte der Frau, dass sie Muslime sei und äußerte nun auch ihr gegenüber ausländerfeindliche Parolen. Darüber hinaus bedrohte er sie mit einer Schusswaffe und erklärte, dass etwas Schlimmes passieren werde, wenn er sie das nächste Mal träfe.

**Staatschutz sucht Zeugen**

Die Bedrohte stieg sofort am Waldring aus – der Täter ließ von ihr ab. Er blieb bis zur Markstraße in der Bahn, stieg dort aus und entfernte sich. Der Mann soll 180 cm groß gewesen sein, dunkle Haare sowie eine schwarze Lederjacke getragen und Deutsch mit osteuropäischem Akzent gesprochen haben. Die Tatwaffe wird als bronzefarbene Pistole beschrieben. Der Staatschutz Bochum bitte um Hinweise von Zeugen: 0234/909-4505 (-4441 außerhalb der Geschäftszeit).

**RUND UMS TH**

**FREMDENFENDLICH**  
Fremdenfeindliche P  
Gericht verurteilt Ca  
per...

**PROTEST**  
Dortmund demonstri  
gegen Rechts - Was  
wissen müssen

**GEWALT**  
Über 200 islamfeindl  
Angriffe auf Mosche  
2001

**KOMMENTARE**

2 mitdisk